Landkreis Teltow-Fläming
Die Landrätin

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag 6-5042/23-KT der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 3. April 2023 zur kostenfreien Bereitstellung von Menstruationsprodukten in öffentlicher Gebäuden, die der Landkreis verwaltet

Die Verwaltung befürwortet grundsätzlich die Bereitstellung von kostenlosen Menstruationsartikeln in öffentlichen Gebäuden. Dabei sollten Schulen einen Vorrang haben, da insbesondere junge Menschen sowohl hinsichtlich ihrer finanziellen Situation als auch ihrer biologischen Reife einen besonderen Bedarf haben.

Auf Grund der zu prüfenden organisatorischen als auch haushälterischen Voraussetzungen für diese freiwillige Leistung wird vorgeschlagen, den Antrag in den Fachausschüssen Bildung, Kultur und Sport sowie in den Haushalts- und Finanzausschuss zu überweisen.

Folgende Gründe sprechen für eine Bereitstellung:
- Menstruationsprodukte sind Hygieneartikel wie Toilettenpapier oder Seife
- Förderung der Teilnahme am Sportunterricht für Schülerinnen durch Enttabuisierung der Menstruation.
- Besondere Berücksichtigung der körperlichen Entwicklungsprozesse von Schülerinnen (junge Mädchen bekommen ihre Periode noch sehr unregelmäßig)
- Auch wenn der Steuersatz für Menstruationsartikel in Deutschland zwischenzeitlich von 19 auf 7 Prozent reduziert wurde, verbinden sich damit noch immer erhebliche Kosten für Mädchen und Frauen im Laufe ihres Lebens.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, zunächst für die kreiseigenen weiterführenden Schulen kostenfrei Menstruationsprodukte zur Verfügung zu stellen, wenn die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen abgesichert werden können.

Dabei sollte auf die Erfahrungen des Goethe-Schiller-Gymnasiums Jüterbog zurückgegriffen werden, das seit mehr als einem Jahr über den Schulförderverein Menstruationsartikel kostenfrei zur Verfügung stellt. Das Angebot stößt dort auf breite Zustimmung, nicht nur bei den Schülerinnen, sondern auch bei Schülern und im Lehrerkollegium. Der finanzielle Aufwand für die Beschaffung des Spenders betrug 170 Euro, die laufenden Kosten betragen etwa 30 bis 50 Euro je Schulhalbjahr. Die Bestückung der Tampon- und Bindenspender übernehmen die Schülerinnen in eigener Verantwortung.

Beschlussempfehlung:
Es wird empfohlen, den Antrag zur weiteren Präzisierung an die oben genannten Fachausschüsse zu überweisen. Dabei sollten in der Umsetzung die Eigeninitiative der Schülerschaft und eine Testphase an ausgewählten Schulen in Betracht gezogen werden.

Wehlan